

Promotionsprojekt:
New Materialism - Die ökologische Avantgarde und die Kunst der Präraffaeliten

Forschungsansatz und Forschungsfragen:

Die Promotionsarbeit setzt sich mit der Kunst der Präraffaeliten auseinander, einer Bruderschaft, welche sich zu Beginn des 19. Jahrhunderts unter der Prämisse vereinigt hat, eine Malerei hervorzubringen, die sich gegenüber der Ästhetik des zeitgenössischen Kanons durchzusetzen versuchte (Wittmer 2016, 14f.). Dabei ist es die ästhetisch überformte Rückkehr zur Natur, welche analysiert und als entscheidendes Kriterium für das Verständnis jener Kunstauffassung beschrieben werden muss (Hönnighausen 2000, 17f.). Somit streben die Präraffaeliten nach einer besonderen Form der Naturästhetik, welche auf einem ökologischen Grundverständnis seitens der Künstler beruht und sich in den Gemälden widerspiegelt. Aufgrund der mimetischen Exaktheit ihrer Malerei und dem naturwissenschaftlichen Anspruch erweist sich der präraffaelitische Kunstbegriff innerhalb des ambivalenten Zeitgeistes des 19. Jahrhunderts daher als ernstzunehmendes Dogma und äußert sich in dem Streben nach Authentizität.

Der Forschungsansatz dieser Arbeit liegt in der Sichtbarmachung eines intellektuellen Netzwerkes, in welchem die Einflüsse, die sozialen Verbindungen sowie die ästhetischen Grundsätze der Künstler analysiert und miteinander verwoben werden. Mit dieser Herangehensweise wird eine Neubewertung jener Kunstwerke vorgenommen, indem Fragen aus verschiedenen Bereichen der Kunst, Soziologie und Ökologie an die Gemälde gestellt werden, um die Essenz des Zeitgeistes zu formulieren und die Potenz der Werke sichtbar zu machen. Folgende Fragen stehen im Fokus meiner Forschung: Entspricht der detaillierten Naturbeobachtung und partikularen Wiedergabe, wie sie die Kunst der Präraffaeliten zeigt, dem Paradigma eines naturwissenschaftlichen Forschergeistes, der sich das Gewand mythologischer und historischer Narrative überstreift, um überhaupt rezipiert zu werden? Ist die Kunst der Präraffaeliten der Ausdruck geistiger Wertschätzung einer Natur, die als gefährdet wahrgenommen wurde? Inwiefern verdichtet sich im ästhetischen Handeln der präraffaelitischen Bruderschaft ein Ausdruck ökologischen Engagements? Sind die Künstler dieser Bruderschaft Vorreiter eines neuen Naturbewusstseins?

Methodik:

Besonders relevant erscheint in diesem Zusammenhang der methodische und zugleich zeitgenössische Ansatz des *New Materialism*. Der *New Materialism* setzt sich für einen bewussten und respektvollen Umgang mit der lebhaften Materie, der Natur und den Dingen ein, wodurch nichtmenschliches Leben ungeachtet seiner oder ihrer Verwertbarkeit einen Eigenwert zugesprochen bekommt (Löw 2017, 70). Daher kann der *New Materialism* im gegenwärtigen Diskurs als Theoriensammlung angesehen werden, welche neue Betrachtungsansätze der Kunst des 19. Jahrhunderts aufzuzeigen vermag und sogleich die erforderliche Brücke zwischen der aktuellen Naturwahrnehmung und jenem historischen Phänomen schlägt, welche die Kunst der Präraffaeliten darstellt. Für mein Projekt soll somit die Idee einer handelnden und sprechenden Natur, d.h. einer Natur als Subjekt, erneuert werden (Groh 1996, 27). Demnach ist das Ziel dieser Arbeit, die präraffaelitische Bruderschaft in einen neuen Kontext einzubetten, indem die ineinandergreifenden Faktoren unter dem Statement des *New Materialism* erforscht werden.